

10 Anfragen (schriftlich)

10.1 Aufwertung der Bezirksräte (KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Am 28.4.2022 wurde im Gemeinderat per dringlichem Antrag beschlossen, die Bezirksdemokratie neu zu bewerten und aufzuwerten. Ziel dieses Antrags war es, Reformen und Verbesserungen für die 17 Grazer Bezirksräte bis 2023 zu diskutieren und deren Umsetzbarkeit zu prüfen. Den Medien ist zu entnehmen, dass die Bezirksvorsteherin aus Mariatrost, Astrid Walch, auf ein bereits begonnenes Brainstorming zur Aufwertung der Bezirksdemokratie hinweist. Andererseits soll ein bereits bestehender Reformvorschlag des ÖVP Bezirksvorstehers aus Liebenau, Karl Christian Kvas, vor Jahren dem ehemaligen Bürgermeister Siegfried Nagl übergeben worden sein. Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Liegt der Reformvorschlag von Bezirksvorsteher Karl Christian Kvas aktuell im Bürgermeisterbüro auf?
2. Wann wurde mit der Ausarbeitung der Reform zur Aufwertung der Bezirksräte begonnen?
3. Wurden die Bezirksmandatare aller vertretenen Fraktionen der 17 Grazer Bezirksräte zur Diskussion über die geplante Aufwertung eingeladen?
 - 3.1. Wenn nein, warum nicht?
 - 3.2. Wenn dies noch geplant ist, wann wird diese Einbindung stattfinden?
4. Werden Vertreter aller Fraktionen der 17 Grazer Bezirksräte bei weiteren Diskussionen miteingebunden?

5. Welche Reformvorschläge zur Aufwertung der Bezirksräte wurden bereits ausgearbeitet?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.2 Barrierefreie Haltestellen
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

In der Gemeinderatssitzung vom 24.3.2022 habe ich den Dringlichkeitsantrag auf barrierefreie Ausgestaltung der Haltestellen im Raum Graz, der einstimmig angenommen wurde, gestellt. Dieser Antrag hatte zum Ziel, dass die sich im Grazer Verkehrsnetz befindlichen Haltestellen auf deren Niveauunterschiede und die besonderen Bedürfnisse von Gehörlosen, Blinden und Sehbehinderten überprüft werden. Gegebenenfalls sei demnach eine Adaptierung durchzuführen, damit die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel auch jedem Fahrgast unbeschwert ermöglicht wird. Da die Dringlichkeit des Antrages vom Gemeinderat beschlossen wurde, ist es nach ziemlich genau einem halben Jahr an der Zeit, die Fortschritte beim Ausbau der barrierefreien Haltestellen abzufragen und nochmals darauf hinzuweisen, dass die Nutzbarkeit der öffentlichen Verkehrsmittel für alle Menschen ein wesentlicher Punkt ist, damit diese vermehrt genutzt werden. Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Wurde die Evaluierung der Haltestellen wie beschlossen durchgeführt?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wie viele Haltestellen gibt es im Wirkungsbereich der Stadt Graz?

4. Wie viele davon sind bereits barrierefrei gestaltet (aufgelistet nach dem Ort der Haltestellen)?
5. Wie viele wurden seit dem dringlichen Antrag adaptiert (aufgelistet nach dem Ort der Haltestellen)?
6. Welche Adaptierungen sind bereits geplant (aufgelistet nach dem Ort der Haltestellen)?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.3 Berater der Stadtregierungsmitglieder/Offenlegung von Ausgaben (KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Gerade in aktuellen Zeiten der Rekordinflation, multiplen Krisen und allgemeiner Teuerung ist es angebracht, verfügbare Mittel ressourcen- und kostenschonend einzusetzen. Parteien beziehen ihre finanziellen Zuwendungen aus Steuergeldern, die entsprechend verantwortungsvoll verwendet werden sollen.

Politische Arbeit bringt es mit sich, auch auf externe Expertisen zurückzugreifen. Vor allem bei Geld, das vom Bürger kommt und für politische Arbeit verwendet wird, ist es notwendig, Ausgaben für externe Beratungen entsprechend zu bewerten und sparsam einzusetzen.

Ein erster Schritt in diese Richtung wurde vom Gemeinderatsklub der FPÖ Graz bereits gemacht: die Offenlegung der Konten erlaubt jedem, die Ausgaben für die politische Arbeit des Klubs einzusehen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Welche Berater oder Agenturen werden von den jeweiligen Stadtregierungsmitgliedern aktuell in Anspruch genommen?
2. Zu welchen Themen bzw. Ressorts werden externe Beratungen in Anspruch genommen?
3. Wie hoch sind die Kosten für diese Agenturen bzw. Beratungen aufgeschlüsselt nach den einzelnen Stadtregierungsmitgliedern?
4. Sprechen Sie sich auch für die Offenlegung der Ausgaben aus den Verfügungsmitteln der Stadtregierungsmitglieder aus?
 - 4.1. Wenn nein, warum nicht?
5. Sprechen Sie sich für die Offenlegung der Ausgaben aus Klub- und Parteienförderung aus?
 5. Wenn nein, warum nicht?
6. Welche Schritte sind seitens der Stadt Graz künftig geplant, um Ausgaben auf diesem Gebiet transparenter darzustellen?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.4 Blackout: Sicherheit der Polizeidienststellen in Graz
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Mit steigendem Energiebedarf steigt auch die Volatilität der Stromnetze und die Gefahr eines Blackouts. Graz als zweitgrößte Stadt Österreichs ist auf Grund starkem Zuzugs, dem Bau neuer Gebäude, dem steigenden Gebrauch von Elektroautos, mit einem erhöhten Energiebedarf konfrontiert.

Mit immer höherer Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Blackouts, ist es daher sinnvoll, sich für einen Blackout zu rüsten und auf diesen vorbereitet zu sein. Dazu zählt auch, Polizeiposten einsatzfähig zu halten, um auch im Katastrophenfall ein zielgerichtetes und schnelles Eingreifen der Polizei sicherzustellen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Werden im Fall eines Blackouts die Polizeidienststellen in Graz besetzt bleiben?
2. Gibt es in den einzelnen Polizeidienststellen in Graz Notstromaggregate, die im Notfall aktiviert werden können?
3. Welche Notfallpläne gibt es für Graz im Falle eines Blackouts seitens der Stadt Graz bzw. des Bundesministeriums für Inneres?
4. Ist die energiemäßige Autarkie nur für die Landespolizeidirektion oder für alle Polizeidienststellen in Graz geplant?
5. Wie sehen diese konkret aus?
6. Wenn keine energiemäßige Autarkie für alle Polizeidienststellen geplant ist, warum nicht?
7. Welches Budget ist für die energiemäßige Autarkie von Polizeistellen in Graz vorgesehen?
8. Sind weitere Schritte zum Ausbau der energiemäßigen Autarkie von Polizeidienststellen in Graz geplant?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Wenn ja, welche konkreten Schritte sind dafür in welchem Zeitraum vorgesehen?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.5 Burgruine Gösting
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Nachdem die Stadt Graz das Areal rund um die Burgruine Gösting gepachtet hat, gab es durchaus positives Feedback. Die Ruine ist für viele Grazer aber auch Touristen ein liebgewonnenes Ausflugsziel und soll nicht verfallen.

Auf Grund der zu erwartenden Kosten ist jedoch eine genaue Planung der weiteren Verwendung bzw. der vorzunehmenden Sicherungen und der notwendigen Sanierung anzustellen. Ein solches Konzept ist mit einem Zeitplan und auch Erläuterungen zu möglichen temporären Sperren der Bevölkerung offen zu legen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Welche Mittel stellt die Stadt Graz für die Wiederinbetriebnahme der Burgruine Gösting bereit?
2. Ist ein Burgfonds gespeist durch Bund, Land und Stadt angedacht?
 - 2.1. Wenn nein, warum nicht?
3. Bis wann wird die Ruine wieder zur Gänze zugänglich sein?
4. Soll auch nach den Sicherungsarbeiten weiterhin Eintritt verlangt werden?
5. Wer kontrolliert den Eintritt bzw. wer sichert das Areal?
6. Wie hoch sind die Kosten hierfür?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.6 Einsätze der Ordnungswache
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

In einer Stadt wie Graz kommt es naturgemäß auch zu Konflikten. Daher ist die Arbeit der Ordnungswache wichtiger denn je.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Wie viele Einsätze der Ordnungswache gab es in den letzten fünf Jahren aufgegliedert nach Jahren, Bezirk und Vergehen?
2. Wie oft kommt es zu Abmahnungen bzw. Strafen bei Straßenmusikanten?
3. An welchen Orten finden diese Abmahnungen bzw. Strafen bei Straßenmusikanten statt?
4. In welchen Siedlungen kommt es am häufigsten zu Einsätzen der Ordnungswache (gegliedert nach den häufigsten zehn Siedlungen)?
5. Wie viele dieser Einsätze führen zu Anzeigen?
6. Was sind die Gründe, die zu Einsätzen in Siedlungen führen?
7. Welche Kosten entstehen der Stadt Graz durch diese Einsätze?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.7 Hochwasserschutz in Graz
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Seit vielen Jahren gehören Hochwasser und Überschwemmungen in einigen Teilen von Graz zu den jährlich wiederkehrenden Sorgen der Grazer Bevölkerung. Bürger wollen in bestimmten Ortsgebieten kaum mehr in den Urlaub fahren, aus Angst vor den Folgen eines Unwetters, welches in ihrer Abwesenheit ihr gesamtes Hab und Gut vernichten könnte. Vielerorts sind Grazer an ihre Belastungsgrenze angelangt, was die Sorge um ihr Hab und Gut betrifft.

Mittlerweile sind Bezirke teils schwer von Hochwasser und Überschwemmungen betroffen und regelmäßig entstehen dadurch enorme Kosten. Daher braucht es dringend ein ganzheitliches Hochwasserkonzept, das durch die Stadt Graz in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark erarbeitet wird.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Welche Maßnahmen und Projekte gegen Hochwasser und Überschwemmungen im Grazer Stadtgebiet wurden in den letzten Jahren umgesetzt (aufgeschlüsselt nach Bezirk und jeweiligen Investitionskosten)
2. Welche Maßnahmen sind noch in Planung und wann werden diese umgesetzt?
3. Wie hoch ist das Budget für Hochwasserschutz in den kommenden 5 Jahren?
4. Gibt es seitens der Grazer Stadtkoalition Pläne, um ein Hochwasserkonzept gemeinsam mit den verantwortlichen Stellen des Landes Steiermark zu erarbeiten?
5. Wenn ja, wie sehen diese aus?
6. Wenn nein, warum nicht?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.8 Meldesystem für Hinweisgeber
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Der Steirische Landtag hat Ende Juni 2022 das Steiermärkische Hinweisgeberschutzgesetz – StHSchG beschlossen. Dieses Gesetz verpflichtet die Stadt Graz ihren Mitarbeitern ein Meldesystem für die Abgabe von Hinweisen zu Missständen oder Rechtsverstößen in der Organisation zur Verfügung zu stellen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Welche Kosten verursacht das aktuelle Meldesystem?
2. Ist das aktuelle Meldesystem ausreichend vor Hacker-Angriffen geschützt?
3. Wie viele eingehende Meldungen hat es seit seiner Einführung gegeben?
4. Wie funktioniert der Ablauf nach Eingang einer Meldung?
5. Wer wird mit der Umsetzung von Maßnahmen nach Eingang einer Meldung betraut?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.9 Quartiere zur Unterbringung von Asylwerbern und Flüchtlingen
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Es häufen sich Medienberichte über neue Flüchtlingsbewegungen aus diversen Ländern, die nach Österreich strömen. Es ging auch ein Video viral, das offensichtlich

junge ausländische Männer zeigt, die mit einem Bus mit Oberwarter Kennzeichen zum Grazer Hauptbahnhof gebracht wurden und dort von der Grazer Polizei in Empfang genommen wurden.

Um die aktuelle Situation in Graz besser einordnen und eruieren zu können und auch den Bürgern valide Rückmeldungen geben zu können, ist es notwendig den tatsächlichen Ist-Stand anhand von Zahlen und Fakten darzustellen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Wie viele Asyl- bzw. Flüchtlingsquartiere gibt es in Graz gesamt und aufgeschlüsselt je Bezirk?
2. Wie viele Personen befinden sich in diesen Einrichtungen (Aufgliederung nach Bezirken und Unterkunft)?
3. Aus welchen Herkunftsländern stammen diese Personen?
4. Wie viele der in Graz befindlichen Asylwerber sind Männer?
5. Wie stellt sich die Verteilung nach Alter bei den in Graz befindlichen Asylwerbern dar?
6. Wie ist deren Betreuung organisiert?
7. Gibt es valide Zahlen, die es erlauben, den künftigen (finanziellen, personellen und organisatorischen) Betreuungsaufwand von Flüchtlingen zu prognostizieren und welche Vorbereitungsmaßnahmen werden auf Grundlage dieser Zahlen getroffen?
- 7.1. Wenn nein, wie bereitet sich die Stadt Graz auf eine erneute Flüchtlingswelle vor?
8. Welchen finanziellen Spielraum hat die Stadt Graz, um auf eine erneute Flüchtlingswelle reagieren zu können?
9. Was wird seitens der Stadt Graz unternommen, um Menschen zu einer Rückkehr in ihre Heimatländer zu bewegen?

10.1. Welche Anreize werden dafür geschaffen?

10.2. Wenn keine Anreize dafür geschaffen werden, warum nicht?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.10 Sportsvereinsförderung
(KO GR Mag. Alexis Pascuttini, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Viele Sportvereine kämpfen um ihr Überleben, die aktuelle Teuerungswelle verschärft diese Situation noch zusätzlich. Viele dieser Sportvereine erfüllen einen großen Nutzen für die Allgemeinheit und sind daher besonders förderungswürdig.

So betreut der ASV Gösting beispielweise bis zu 80 Kinder und Jugendliche in diversen Mannschaften.

Zudem tragen diese Vereine unmittelbar zur Verbindung von Menschen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten bei, fördern Bewegung und Gesundheit und bieten Perspektive in herausfordernden Lebenssituationen.

Aus diesen Gründen erwächst der Stadt Graz die Verantwortung, Sportvereine gerade in Zeiten der Teuerung speziell zu fördern und zu unterstützen.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Wie hoch ist die Summe der Förderungen, die Sportvereine in den letzten 5 Jahren erhalten haben (aufgegliedert nach Jahr und Fördergrund)?
2. Gibt es verschiedene Budgetunterteilungen für die einzelnen Vereinsziele?
3. Wenn ja, wie sind diese gegliedert?

4. Wird das Gesamtbudget zur Förderung von Vereinen pro Jahr voll ausgeschöpft?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Gibt es bereits Bestrebungen, Vereinen auf Grund der aktuellen finanziellen angespannten Lage gezielt unter die Arme zu greifen (z.B. Unterstützung bei Energiekosten etc.)?
7. Wenn nein, warum nicht?
8. Wird an einem Konzept gearbeitet, um die Vereinsförderung zu modernisieren, zu
 1. vereinfachen und auch zu erhöhen?
9. Wenn ja, wie konkret sieht dieses aus?
10. Wenn nein, warum nicht?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

10.11 Verkehrslösung Sternäckerweg, Aufwertung der Bezirksräte (GRⁱⁿ Mag.^a Astrid Schleicher)

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Bereits in der Gemeinderatssitzung vom 17.02.2022 haben wir mit einem Antrag eine Verkehrslösung am Sternäckerweg gefordert. Dieser Antrag wurde bisher bedauerlicherweise nicht beantwortet. Im besagten Wohngebiet klagen die Bewohner schon länger über unterschiedliche Probleme, die den Straßenverkehr betreffen. Nichteinhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung und der Parkordnung, ein fehlender bzw. nicht fertiggestellter Gehsteig im Bereich des Fußballplatzes sowie die Tatsache, dass viele Verkehrsteilnehmer den Sternäckerweg als Schleichweg nutzen und dadurch in der an sich ruhigen Anlage vermehrtes Verkehrsaufkommen entsteht, sind einige dieser Bürgeranliegen. Es steht auch die Befürchtung im Raum, dass die

Verkehrsverbindung, die aktuell durch einen Poller geschlossen ist, geöffnet wird und dann der Industrieverkehr durch den Sternäckerweg führt.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Gibt es eine Arbeitsgruppe, die abteilungsübergreifend an einem Verkehrskonzept für den Sternäckerweg arbeitet?
2. Werden die Bewohner in die Konzepterstellung eingebunden?
3. Wird die Parkordnung auf dem Sternäckerweg bei der Konzepterstellung berücksichtigt?
4. Gibt es Bestrebungen, den erwähnten Poller zu entfernen?
5. Wie weit ist die Planung für den im Bereich des Sportplatzes liegenden Gehsteig fortgeschritten?
6. Warum wurde beim Fußballplatz bisher noch keine Straßenbeleuchtung angebracht?
7. Wann wird dies geschehen?
8. Welchen Zeitraum können Sie uns für die Fertigstellung und Umsetzung eines ganzheitlichen Konzeptes nennen?
9. Welche Schritte sind für die Verkehrslösung beim Sternäckerweg aktuell konkret geplant?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

**10.12 Kosten durch Umzug und Neugestaltung der politischen Büros
(GR Günter Wagner, FPÖ)**

Sehr geehrte Frau Bürgermeister!

Wenn sich die politischen Verhältnisse in einer Stadt wie Graz ändern, ändern sich oft auch die Räumlichkeiten der politischen Beteiligten im Grazer Rathaus. Hier soll im Sinne der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit agiert werden.

Um auch hier Transparenz zu leben, sollen sämtliche Kosten, die durch den Umzug der Fraktionen (Bürgermeisterbüro, Bürgermeisterstellvertreterin, Stadtratsbüros und Klubbüros) entstanden sind, offengelegt werden.

Daher stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeister, namens des freiheitlichen Gemeinderatsklubs folgende

Anfrage:

1. Wie viel Geld wurde insgesamt für den Umzug der jeweiligen Fraktionen ausgegeben (Bürgermeisterbüro, Bürgermeisterstellvertreterin, Stadtratsbüros und Klubbüros)?
2. Welche Umbaumaßnahmen wurden gesetzt?
3. Was haben diese Umbaumaßnahmen gekostet?
4. Wie hoch waren die Kosten für neue Möbel?
5. Was geschah mit den vorhandenen Möbeln?
6. Wie hoch waren die Kosten für die Entsorgung? (Möbel, Schutt etc.)
7. Wenn es keine Entsorgung gegeben hat, wo und auf welcher Fläche werden die Möbel gelagert?
8. Welche Arbeiten wurden von externen Firmen durchgeführt und welche durch interne Leistungen abgedeckt?
9. Welchen Kosten entstanden durch externe Firmen und welche durch interne Leistungen?

Die Anfrage wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.